

Marie ULFERS

geb. 30.10.1888 Carolinensiel

gest. 9.8.1960 Aurich

Schriftstellerin

luth.

(*BLO II, Aurich 1997, S. 373 - 376*)

Marie Ulfers war seit ihrem späten künstlerischen Durchbruch zu Anfang der dreißiger Jahre eine der führenden Heimatschriftstellerinnen in Ostfriesland. Als sechstes Kind des Segelschiffkapitäns Ulrich Hanschen Ulfers wurde sie in Carolinensiel geboren. Heute mit Harlesiel als Fremdenverkehrsort und Station zur Insel Wangerooge weithin bekannt, war Carolinensiel im vorigen Jahrhundert einer der Hauptorte der ostfriesischen Segelschiffahrt mit weltweiten Verbindungen. Den Carolinensielern waren die skandinavischen Häfen ebenso vertraut wie die Häfen des Mittelmeeres. Die Galiot ihres Vaters „Anna von Carolinensiel“ wie auch andere Schiffe aus dem Hafenort steuerten sogar Südamerika an. Ihrem Heimatort hat Marie Ulfers mit dem Roman „Windiger Siel“, erschienen 1949, ein einzigartiges Denkmal gesetzt. Sie schildert das Leben der Seefahrer und ihr Zuhause, wobei sie an Erzählungen ihres Vaters anknüpfen konnte, die sie mit Geschehnissen in ihrer Familie und bei den Nachbarn romanhaft verwoben hat. Ersten Erfolg als Schriftstellerin hatte Marie Ulfers mit dem 1941 erschienenen, autobiografischen Roman „Ein Mädchen vom Deich“, der gleichfalls in der engeren heimatlichen Umgebung spielt.



Marie Ulfers (Quelle: Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft)

Marie Ulfers lebte zunächst lange Jahre in Carolinensiel bei ihren Eltern. Nach dem Ersten Weltkrieg verbrachte sie mehrere Jahre in Amsterdam und anschließend in Worpsswede, wo sie auch mit der Kunsthalle Vogeler in Verbindung stand. Seit 1939 wohnte sie in Aurich und verwaltete dort während der Kriegsjahre die Bücherei der Bezirksregierung. Dabei dürfte sie auch Gelegenheit gefunden haben, Einblick in eine der wertvollsten Bibliotheken Nordwestdeutschlands aus dem 18. Jahrhundert zu nehmen, die Christoph Friedrich von Derschau, der erste Präsident der preußischen Provinz Ostfrieslands, dem Staat hinterlassen hat. Denn Marie Ulfers besaß ein ungewöhnlich historisches Interesse und erarbeitete sich viele Kenntnisse speziell der friesischen Geschichte. Besonders fesselte sie das Schicksal großer Frauengestalten aus der Zeit der ostfriesischen Häuptlinge. Dabei brachten ihr vor allem zwei plattdeutsche Historienstücke großen Erfolg: Zum 400jährigen Jubiläum der Stadt Jever 1936 „Maria von Jever“, ein Spiel um die letzte Regentin des Jeverlandes, und 1949 zum 40jährigen Bestehen des Heimatvereins Leer „Fro Foelke“. Die Titelfigur, die legendäre „Quade Foelke“, Witwe des Landeshäuptlings Ocko tom Broek (um 1390), war als besonders hart und grausam bekannt. Sie schreckte nicht davor zurück, ihren Schwiegersohn und dessen Vater hinrichten zu lassen. Ein drittes großes Historienspiel „Focko Ukena“ behandelt das Schicksal des Leerer Häuptlings, der um 1430 die Landesherrschaft errang, aber bald darauf einem Freiheitsbund der übrigen Häuptlinge weichen mußte. Aus Anlaß der traditionellen Gallimärkte in Leer wurden die beiden letzten Stücke von der niederdeutschen Bühne des Heimatvereins mit großem Erfolg aufgeführt.

Eine ganz andere Seite des Bühnenschaffens der ostfriesischen Autorin zeigen ihre

niederdeutschen Komödien, mit denen sie im Gegensatz zu den historischen Stücken auch außerhalb Ostfrieslands bekannt wurde. Den ersten größeren Erfolg brachte „Kramvisite“, ein vergnügliches Stück aus Ostfriesland, das der Reichssender Hamburg 1935 als Hörspiel sendete. Weitere Komödientitel sind „Glück dermit“, „Dat will wi woll kriegen“, „Dat wille Bloot“, „Mannlüd sünd Pack“ (ursprünglich „Mannslüd sünd en mall God“), „De König van Hannover“ und „Theda spöölt Börgmester“. Zudem schrieb sie eine größere Anzahl historischer Skizzen und Aufsätze, die in der Zeitschrift „Ostfriesland“, im „Ostfreesland-Kalender“ und anderen ostfriesischen Kalendern sowie in ostfriesischen und jeveländischen Tageszeitungen abgedruckt sind. Hier findet sich eine Fülle von kleineren Erzählungen zur Landes- und Volkskunde, besinnliche Reiseerlebnisse und einige wenige Gedichte. Übersetzungen aus dem Niederländischen u.a. von Anne de Vries runden das Schaffen von Marie Ulfers ab.

Werke:

a) Theaterstücke, Hörspiele

Arfdeel ut Ostindien, Hamburg 1934; Kramvisite, Hamburg 1935; Marie von Jever, Hamburg 1937 (Niederdeutsche Bücherei, 125); Manslü sünd Pack (Mannslüe is en mall God), Hamburg 1938 (Niederdeutsche Bücherei, 127); Dat will wi woll kriegen (Komedie is der nix bie), Hamburg 1938 (Niederdeutsche Bücherei, 140); Dat wille Blot, Hamburg 1939; Unsäkere Grund, Hamburg 1940; De König van Hannover, Hamburg 1942 (Niederdeutsche Bücherei, 169); Glück dermit (Riek reknen un arm tellen), Hamburg 1946 (Niederdeutsche Bücherei, 191); Fro Foelke, Hamburg 1950; Fokke Ukena, Hamburg 1955; Börgmestersch van Achteraf (Theda spölt Börgmester), Quickborn 1958.

b) Romane, Erzählungen, Kurzgeschichten

Der Cylinder, in: Nachrichten für Stadt und Land (Oldenburg) vom 27.9.1931; Zwischenland, in: Bremer Nachrichten vom 27.9.1931; Die glückliche Familie, in: Emdener Zeitung vom 14.2.1935; Tomk=Tant, in: Anzeiger für Harlingerland vom 9.5.1936; Rinelds Reise nach Rußland, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 23, 1936, S. 115-121; Das Witwenkind, in: Niederdeutscher Almanach, 1937, S. 162-175; Watt oll Tommet't Kind van Gödens in Düstern vertelt, in: Der Historienkalender (Jever), 1937; Maria am Deich, in: ebd.; Als noch der Dampfer von Carolinensiel nach Wittmund fuhr, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 25, 1938, S. 165-175; Die Einsaat, in: ebd. 26, 1939, S. 178-181; Das Osterlamm, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 27, 1940, S. 169-176; Besinnliche Reiseerlebnisse, in: Der Historienkalender (Jever), 1940, o. Pag.; Tjaldmaleen. Ein Harlingerländer Märchen, in: ebd. 28, 1941, S. 135-138; Ein Mädchen vom Deich, Hamburg 1941 (weitere Aufl. 1943, 1946); Oll Folkerts Erlebnis, in: Oldenburger Hauskalender, 1947, S. 31-35; Maitag, in: ebd. 1948, S. 28-31; Windiger Siel, Hamburg 1948 (Neuaufl. mit Nachw. von G. Schleichriem, Leer 1978); Na't Pastorenschiefscheeten, in: Friesische Monatshefte, 1949, H. 1, S. 37-40; Fremder Hahn, in: Oldenburger Hauskalender, 1949, S. 23-28; Ein Wagen, ein Kind und ein Hund, in: ebd. 1950, S. 45-46; Eine Tagfahrt zum Upstalsboom, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1950, Nr. 2; Cucolorum, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 33, 1950, S. 95-97; Blumen im Winter, in: Harlinger Heimatkalender, 1950, S. 34-38; Eilert sien groote Reis, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1951, H. 1, S. 15; Wo Antjemöh ton Marktsbrügam kweem, in: ebd., H. 3, S. 16-18; Wenn die Flut kommt, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 35, 1952, S. 96-98; Das Torf-Los, in: Oldenburger Hauskalender, 1952, S. 19-23; Die mit dem Federkrönchen, in: Harlinger Heimatkalender, 1952, S. 26-32; Winterliche Inselfahrt, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1952, H. 4, S. 10-12; Een Wiehnachtsböskupp, in: ebd. 1953, H. 4, S. 2-3; De sien Schuld betaalt, in: ebd. 1954, H. 2, S. 2-4; Kleiner Grenzverkehr, in: Oldenburger Hauskalender, 1954, S. 25-27; Eilert sien groote Reis, in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland vom 17.9.1955; As wi na de will Deerten gungen, in: ebd. vom 29.10.1955; Blühender Schlehndorn, in: Harlinger Heimatkalender, 1956, S. 18-21; Melusine Stint, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1956, H. 4, S. 1-4; Die Strandung der „Perle“, in: ebd., 1957, H. 2, S. 1-4; Es war einmal..., in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 40, 1957, S. 51-54; Soo groß!, in: ebd. 41, 1958, S. 97-100; Schiffbruch der Kinder, in: Der Historienkalender (Jever), 1958, S. 85-87; Schulschwänzen, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1958, H. 4, S. 15-16.

c) Historische Abhandlungen

Laway, in: Der Historienkalender (Jever), 1940, o. Pag.; Wappen und Hausmarken, keine tote Zeichen, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1949, Nr. 4; Von friesischer Schifffahrt, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1950, H. 2, S. 2-4; Albertus Seeba, ein berühmter Apotheker, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1950, Nr. 4; Weshalb ging Jever für Ostfriesland verloren?, in: ebd., 1951, Nr. 11; Der böse Junker Balthasar von Esens, in: ebd., Nr. 6; Handel, Schifffahrt und Seeräuberei zwischen Ems und Jade im 16. Jahrhundert, in: ebd., 1952, Nr. 3; Hero Omken von Esens, der letzte einheimische Ritter, in: ebd., 1953, Nr. 1; Als unser Vater Jerusalem besuchte, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1953, Nr. 3; Jever und das burgundische Lehen, in: ebd., Nr. 2; Junker Boynk von Oldersum und Goedens, in: ebd., 1954, Nr. 8-13; Vom Leben und Sterben des Bastards Widseld tom Brook. Eine Charakterstudie, in: ebd., Nr. 20-23; Carolinensiel einst und

jetzt, in: Harlinger Heimatkalender, 1954, S. 18-22; Jenseits der Schulweisheit, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 38, 1955, S. 87-91; Schattenbeschwörung. Beiträge zur Geschichte des ausgehenden Mittelalters, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1955, Nr. 16, 17, 20, 1956, Nr. 1, 2, 8, 11, 13, 15, 17; Wassergeusen an der Harle, in: ebd., 1958, Nr. 19; An der goldenen Linie entlang, in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland, 1959, Nr. 8; Schicksalswege zwischen Ems und Jade, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1959, Nr. 2, 38, 50; Der Schiffer und der Upstalsboom, in: Harlinger Heimatkalender, 1959, S. 57-59.

d) Gedichte

Uns Moder, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 26, 1939, S. 200; Unlösliche Bilder, in: ebd. 27, 1940, S. 198; Cliener Schiefscheeten, in: ebd. 28, 1941, S. 198; Bie Diek un Maan, in: ebd. 29, 1942, S. 87-89; De Kaktusblüt, in: Oldenburger Hauskalender, 1947, S. 43; Sonnige See, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 31, 1948, S. 31; Stürmischer Tag, in: Ostfreesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1949, H. 5, S. 9; Alte Briefe, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 35, 1952, S. 84; Kahle Böhm, in: ebd. 36, 1953, S. 76; Wilde Goos, in: ebd. 37, 1954, S. 109; Moorkanal, in: Ostfreesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1955, H. 3, S. 49; Geestfrühling, in: ebd. 1957, H. 1, S. 1.

e) Sonstiges

Juliaantje, Juliaantje die zal leven. Nachklänge zur Prinzenhochzeit in Den Haag, in: Anzeiger für Harlingerland vom 16.1.1937; Das Torfpoem des sehr geehrten Herrn Wicht, in: Ostfreesland. Mitteilungsblatt des Bundes der ostfriesischen Heimatvereine, 1943, H. 10, S. 30-33; Harlingerland, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann, 1948, S. 77-80; Moritz Jahn zum 65. Geburtstag, in: Ostfreesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1949, H. 4, S. 7-8; Eine Betrachtung über das Wesen der Ostfriesen, in: Ostfreesland. Rundbrief an alle ostfriesischen Heimatvereine, 1949, H. 6, S. 14-15; Verzauberung, Betrachtung über das plattdeutsche Bühnenspiel, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann, 1950, S. 105-107; Wenn die Pappeln Schatten werfen, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1950, Nr. 13; Herbstliche Geistesernte, in: Ostfreesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1952, H. 4, S. 24-25; Acht Tage beriet das Kollegium, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1953, Nr. 10; Sind die Heimatvereine noch zu retten?, in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland vom 5.12.1953; Immergrün. Aus dem ostfriesischen Amtsblatt, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1953, Nr. 12 und 13; Die sanfte Gewalt. Auch ein Kapitel vom Tee, in: ebd., Nr. 15; Fremdenverkehr könnte Fehnen helfen, in: ebd. 1953, Nr. 20; Der wandernde Nachen, in: ebd., Nr. 23; Moritz Jahn zum 70. Geburtstag, in: Ostfreesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1954, H. 1, S. 7-8; Dr. G. D. Ohling zum 70. Geburtstag, in: ebd., H. 2, S. 36-37; Unser Schrifttum im Ring des Jahres, in: ebd., H. 4, S. 19-21; Vom Teetrinken in der Türkei, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 39, 1956, S. 108-109; Der Mut zur Persönlichkeit. Gedanken zur Nachwuchsfrage der Heimatvereine, in: Ostfreesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1956, H. 2, S. 14-16; Über den Verlust der friesischen Sprache, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1956, Nr. 5; Es war einmal..., in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann, 1957, S. 51-54.

f) Übersetzungen (aus dem Niederländischen)

Anne de V r i e s, Dagu, der kleine Buschneger, Konstanz 1956, 1961; Hendrik Thomas de B o o y, Aventura om Rottumerplaat (deutsch: Gestrandet), Köln 1958, Wien usw. 1963.

Nachlaß: Zahlreiche unveröffentlichte Manuskripte (Landschaftsbibliothek, Aurich, Ms. 298/67).

Literatur: Fritz S t r a h l m a n n, Fräulein Maria von Jever in der Dichtung, in: Der Historienkalender (Jever), 1938, o. Pag.; Willy K r o g m a n n, Marie Ulfers 60 Jahre, in: Niederdeutsche Bühne 16, 1948 S. 2; Berend de V r i e s, Buchbesprechung zu 'Windiger Siel', in: Friesische Monatshefte 1, 1949, S. 72; Bruno L o e t s, Ein Mädchen vom Deich. Marie Ulfers wurde 70, in: Ostfreesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1958, H. 4, S. 29-30 (Portr. S. 16); Gerhard O h l i n g, Marie Ulfers †, in: ebd., 1960, H. 3, S. 11-12; Wilhelmine S i e f k e s, Wir trauern um Marie Ulfers, in: ebd., S. 13-14; d i e s., Marie Ulfers zum Gedächtnis, in: ebd., 1970, H. 2, S. 26; Gert S c h l e c h t r i e m, Nachwort [zu „Windiger Siel“] (s. unter „Werke“); Theodor M u r k e n, Mit „Marie von Jever“ fing es an, in: Heimat am Meer, Beil. zu Wilhelmshavener Zeitung, 1988, Nr. 22; J. B., Marie Ulfers 1888-1960, in: Tweesprakenland 5, 1988, Folge 19.

Porträt: Photographie in der Landschaftsbibliothek, Aurich; Photographien von 1925 und 1959 im Sielhafenmuseum, Carolinensiel.